

L 8124/L 8126-98	3	S Altmannshofen	48,5 ha
Würmkomplex		Kiese und Sande f. d. Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag {Natur- und Brechsand, Rundkies, Splitt, Kies-Sand-Gemisch}	
ca. 1–3 10–20		Geoelektrikprofile Altmannshofen 2–4 (NLfB 1980)	
<p>Gesteinsbeschreibung: Fluvialer Kieskörper im östlichen Randbereich der Tiefen-Aitrach-Rinne; detaillierte Gesteinsbeschreibung siehe Vorkommen L 8124/L 8126-97 und -91.</p> <p>Nutzbare Mächtigkeiten: Die nutzbaren Kiesmächtigkeiten betragen vermutlich 10–20 m. Abraum: Die Deckschichtmächtigkeit schwankt kleinräumig zwischen 1 und 3 m.</p> <p>Grundwasser: Die Grundwasseroberfläche fällt von SSW (ca. 624 m NN) nach NNE (ca. 621 m NN) ein (KUPSCH et al. 1989). Das Vorkommen liegt innerhalb eines Feucht- und Auengebietes mit geringem Grundwasserflurabstand (ca. 0,5–1 m).</p> <p>Mögliche Abbauerschwernisse: Einschaltungen von lehmigen Abschwemmmassen aus dem östlich gelegenen Hochgebiet.</p> <p>Flächenabgrenzung: Im E und S stark abnehmende Kiesmächtigkeiten zum Hochgebiet der Oberen Süßwassermolasse, im N Bebauung, im W Fortsetzung in Vorkommen L 8124/L 8126-97 mit Kiesmächtigkeiten von 20–52 m.</p> <p>Erläuterung zur Bewertung: Für das Vorkommen liegen keine Bohrinformationen vor. Aus genetischen Gründen wird ein vergleichbarer Aufbau wie in Vorkommen L 8124/L 8126-97 angenommen. Die Mächtigkeit und Abgrenzung des Kieskörpers wurde anhand der Ergebnisse von Geoelektrikmessungen abgeleitet.</p> <p>Sonstiges: Die Basis der Nutzschrift steigt nach E vermutlich steil an. Ein Vorkommen mit geringen Kiesmächtigkeiten (5–10 m) wurde hier nicht abgegrenzt.</p> <p>Zusammenfassung: Das Vorkommen südlich Altmannshofen, für das wenig Erkundungsdaten existieren, liegt im östlichen Randbereich der Tiefen-Aitrach-Rinne und ist aus fluvialen Kiesablagerungen aufgebaut (Fein- bis Grobkies, sandig, schwach schluffig, lagenweise steinig). Die größtenteils locker gelagerte, vermutlich 10–20 m mächtige Nutzschrift wird von 1–3 m mächtigem Abraum überlagert. Einschaltungen von nicht verwertbaren Abschwemmmassen aus dem östlichen Hochgebiet sind möglich. Die Kiesablagerungen sind ausschließlich im Nassabbau zu gewinnen. Das Vorkommen weist ein mittleres Lagerstättenpotenzial auf (in Kombination mit Vorkommen -97).</p>			